Durch Wo. Ostwald und A. Kuhn:

Chemisches Institut der Akademie Abo, Finnland.

Prof. Dr. S. Skraup, Würzburg, Rothkreuzstr. 5.

Prof. Dr. Takaoki Sasaki, Sasaki Laboratorium, Surugadai, Kanda, Japan.

Rohstoff-Verband, Berlin W 15, Kurfürstendamm 216.

Prof. Dr. L. Gurwitsch, Universität Baku.

Durch G. Wiegner und H. Geßner:

Dr. A. J. Virtanen, Laboratoriumsvorstand der Valio-A.G., Helsingfors (Finnland), Vladimirinskatab 1.

Dr. G. Koestler, Abteilungsvorstand der Schweizer Milchwirtschaftlichen Anstalt, Liebefeld bei Bern (Schweiz).

Dr. F. Enderlin, Chemiker, Schweizer Milchwirtschaftliche Anstalt, Liebefeld bei Bern.

H. R. Engler, Assistent am Agrikulturchem Laboratorium d. Eidgen. Techn. Hochschule, Zürich, Universitätsstraße 2.

Valio-A.G., Helsingfors (Finnland), Vladimirinskatab 1.

* * *

Die in der Februar-Nummer der „Kolloid-Zeitschrift“ vorgeschlagenen Personen gelten als angenommen.

Notizen.

Dr. Lüppo-Cramer wurde vom Süddeutschen Photographen-Verein in München die Goldene Fortschrittsmedaille verliehen.

An der Universität Manchester wurde ein Graham Research Laboratory für Kolloidforschung errichtet und D. C. Henry zum Vorstand und Dozenten für Kolloid-Physik ernannt.

An der Universität Leipzig wurde eine etatmäßige außerordentliche Professur der Kolloidchemie — wohl die erste in Deutschland — begründet und Prof. Wo. Ostwald übertragen. Zugleich wurde mit Hilfe der Industrie eine kolloidchemische Abteilung am Physikalisch-chemischen Institut eingerichtet und Prof. Ostwald zu ihrem Vorstand ernannt.

Berichtigungen.

In der Arbeit von H. R. Kruyt und A. E. van Arkel, Koll.-Zeitschr. 32, 93 (1923), ist Fig. 3 wesentlich auf den Kopf gestellt worden.

In der Gleichung (10) des Aufsatzes „Allgemeine Nephelometrie“ von Al. Lednicky, Koll.-Zeitschr. 32, 16 (1923), fehlen die „Konstanten“ K_l und K_r , falls dieselbe Gleichung einen typischen Zerfall der Sekundärteilchen in die Primärteilchen oder vielleicht umgekehrt bei so groben Suspensoiden zum Ausdruck bringen soll. Die Konstanten sind nach Mie (Drude's Ann. d. Physik 25, 377—445, 1908) bei Kugeln auch (periodische) Funktionen des Verhältnisses „Teilchenhalbmesser: Lichtwellenlänge λ im Dispersionsmittel“ (Nephelometrisch bei H. Bechhold und F. Hebler,

Koll.-Zeitschr. 31, 70—74, 1922), nicht bloß der Brechungsindizes und allgemein der Teilchengestalt. Nur bei Teilchen, deren Durchmesser gegen Lichtwellenlänge λ im Dispersionsmittel sehr klein ist, ist nach Rayleigh (Phil. Mag. 12, 81—101, 1881. Die Bedingung lautet: $-\frac{m^2}{m^2} \frac{1}{m^2} \approx 2 \frac{\Delta m}{m}$. Den entsprechenden Teilchendurchmesser könnte man nach Rayleigh's Theorie bis ca. 20 $\mu\mu$ schätzen.) für geringe Differenz Δm der Brechungsindizes beider Phasen die Konstante $K_R = 4\pi^2 \left(\frac{\Delta m}{m}\right)^2$ (Die Beleuchtung wurde in der Formel gleich 1 gesetzt.) auch von der Teilchengestalt unabhängig (vgl. R. Gans, Ann. d. Phys. 37, 881—900, 1912). Der Fall ist nephelometrisch und tyndallometrisch wichtig, da hier die Ultramikroskopie versagt. Auf ihn bezieht sich die Ableitung der Kleinmann'schen Gleichung (2) im erwähnten Aufsatz. Es wäre sonst der Einsatz $J_1 = n_i - i$ Tyndallintensität eines einzigen Teilchens — hinreichend gewesen.

Die nächsten Hefte der Kolloid-Zeitschrift bzw. der Kolloidchemischen Beihefte werden u. a. folgende Arbeiten enthalten:

A. Kolloid-Zeitschrift:

- Wo. Ostwald und H. Nengebauer: Beiträge zur Dispersoidchemie des Gipses. II. und III.
— und Pickenbrok: Beiträge zur Dispersoidchemie der Tone, I. und II.
A. Iwanitzkaja und L. Orlova: Adsorptionskräfte in Lösungen, V.
N. R. Dhar u. Mitarbeiter: Studien über Adsorption, I, II u. III.
S. S. Bhatnagar und K. K. Mathur: Physikalisch-chemische Vorgänge beim Wachsen des „Ringwurmes“.
V. Novák und L. Smolik: Ueber die Menge und chemische Zusammensetzung des Kolloidtones in den Böden.
M. Watanabe: Diffusionsgeschwindigkeit in Gallerten bei gleichzeitigem chemischem Umsatz.
H. Weyl: Die Beeinflussung der Adsorptionsvorgänge durch Gegenwart von Kolloiden im Solzustand.
A. Eibner: Kolloidlehre und Malerei.
E. Schalek und A. Szegvary, Ueber Eisenoxydarten.
H. Lüers u. K. Schuster: Zur Kolloidchemie der Hefeproteine.
R. Keller: Kleine Beobachtungen.
R. Auerbach: Beiträge zur Mechanik der Gallerten, I.
K. v. Neergard: Zur Umkehr der Hofmeister'schen Ionenreihen bei der Quellungs volumetrie pulverförmiger Kolloidge-mische.
J. Traube und M. Shikata: Beziehungen zwischen Adsorption und Dispersität von Farbstoffen.
— — Diffusion von Farbstoffen in Gelen.
— u. K. Nishizawa: Methode zur relativen Größenbestimmung eines adsorbierenden Stoffes.
H. Freundlich und H. Buchler: Ueber die Koagulation ungeladener Sole.
A. Gutbier, J. Huber und P. Eckert: Studien über Schutzkolloide. 5. Reihe: Samen Psyllii als Schutzkolloid. III. Mitteilung: Ueber kolloides Telur.
— und W. Wüsterich: 3. Reihe: Gummi Tragacanthae als Schutzkolloid. II. Mitteilung: Ueber kolloides Silber.
— und W. Rhein: 10. Reihe: Saponin als Schutzkolloid. III. Mitteilung: Ueber kolloides Selen.
— E. Locher und K. Kreidl: 13. Reihe: Samen ceratoniae ciliquae als Schutzkolloid. I. Mitteilung: Allgemeine kolloidchemische Untersuchungen über den Johannisbrotschleim.
J. Don: Komplementablenkung bei der Wassermann-Reaktion.
P. P. v. Weimarn: Studien über Dispersoidsynthese des Goldes.
Martin H. Fischer: Ueber den elektrischen Widerstand von Phenol-Wasser-Gemischen und seine biologische Bedeutung.

B. Kolloidchemische Beihefte:

- E. Knoevenagel †: Ueber die Natur der Quellungs Vorgänge VII.
P. P. v. Weimarn: Ueber den Einfluß der Konzentration der reagierenden Lösungen auf die Korngröße usw.
A. Fodor: Studien über die Natur der Adsorptionsvorgänge I.
— u. G. H. Fischer: Ueber das Problem der Membranpermeabilität mit Beziehungen auf den hydropischen Zustand.